

12. Mai 2022
PRESSEMITTEILUNG

„Was uns verbindet“ –
10. Festival LIT:potsdam veröffentlicht Programm.
Kartenvorverkauf gestartet

Potsdam, 12. Mai 2022 – Beim heutigen digitalen Pressegespräch stellte Kurator Thomas Böhm das Programm der 10. Jubiläumsausgabe des Literaturfests LIT:potsdam vor. Unter dem Motto „Was uns verbindet“ regen vom 26. Juni bis 3. Juli Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Formate – Lesungen und Gespräche mit internationalen Autorinnen und Autoren, der Brandenburgische Geschichten-Jahrmarkt, ein Bücher-Ball wie auch die Fachkonferenz „Digital Games. Vermittlung europäischer Werte und Öffentlichkeit“ – dazu an, Literatur als großen Geschichtsschatz zu entdecken. Einen Schatz, der Antworten geben kann auf Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders und der grenzübergreifenden Solidarität, so Böhm. Die Illustratorin Kat Menschik hat dies exklusiv für LIT:potsdam 2022 ins Bild gebracht.

Zum Festival kommen die Autorinnen und Autoren Zaia Alexander, Tsitsi Dangarembga, Ute Frevert, Erik Fosnes Hansen, Friedemann Karig, Daniel Krug, André Kubiczek, Volker Kutscher, Paul Nemitz, Sharon Dodua Otoo, Matthias Pfeffer, Bruno Preisendörfer, Julia Schoch, Daniel Schreiber, Torsten Schulz, Antje Rávik Strubel, Gabriele von Arnim und Judith Zander. Auch das beliebte Kinder- und Schulklassenprogramm findet statt. Um die 30 Schullésungen sind in Potsdam und Brandenburg geplant. Dazu hat Kurator Martin Klein rund 12 Autorinnen und Autoren eingeladen, darunter Jan Brandt, Nevfel Cumart, Lena Ellermann, Hans-Jürgen Feldhaus, Susanne Fúlscher, Stefan Gemmel, Salah Naoura, Jutta Nymphius und Boris Pfeiffer.

Den Festivalauftakt gibt am 26. Juni der **Brandenburgische Geschichten-Jahrmarkt**, 14 bis 18 Uhr im Kulturquartier Schiffbauergasse: ein Fest für und mit Menschen, die ‚Literatur leben‘ – von regionalen Verlagen bis zur Cosplay-Szene. Groß und Klein werden eingeladen, ins Erzählen



Pressekontakt

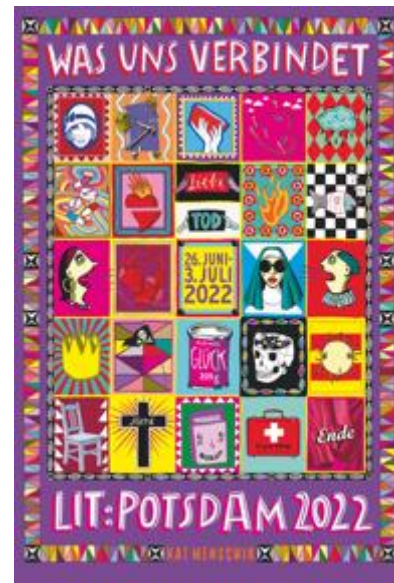
Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de

einzutreten, sich von ‚lebendigen Bibliotheken‘ überraschen zu lassen, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu diskutieren, an einem Workshop zum Thema ‚Gamification‘ teilzunehmen sowie neuen Lesestoff an den Ständen von Buchhandlungen, Antiquariaten und Verlagen zu finden. Oder sich beim Wettbewerb für Cosplayerinnen und Cosplayer durch die Geschichten ihrer Kostüme inspirieren zu lassen.

Die **Deutschlandpremiere** des neuen Romans „Zum rosa Hahn“ von Bestseller-Autor **Erik Fosnes Hansen** findet unter der Gesprächsleitung von RBB-Moderator **Uwe Madel** um 17 Uhr im Schirrhof statt. Zu erleben ist „eine Geschichte, wie wir sie noch niemals gelesen haben“, so Thomas Böhm. Gekrönt wird der Eröffnungstag durch den Auftritt der Autorin, Filmemacherin und Friedenspreisträgerin **Tsitsi Dangarembga** um 19.30 Uhr im Filmmuseum Potsdam. Dort spricht sie unter der Moderation von **Thomas Böhm** über weibliche Selbstbestimmung in Afrika und globale Gerechtigkeit. Texte aus ihrem jüngsten Buch „Überleben“ liest **Kira Lorenza Althaler**.

Erstmals lädt LIT:potsdam zur **Fachkonferenz** „Digital Games. Vermittlung europäischer Werte und Öffentlichkeit“, die am 27. Juni von 11 bis 18 Uhr in der Stadt- und Landesbibliothek in Kooperation mit der Stiftung Digitale Spielekultur geplant ist. Panels, Vorträge und Workshops untersuchen die Narrative von ‚Serious Games‘, ob und in welcher Weise sie als komplexe Lehrmittel und Begleiter zur Vermittlung von Werten beitragen. **Paul Nemitz**, Digitalbeauftragter der EU, und **Matthias Pfeffer**, TV-Journalist und Produzent, führen unter der Moderation von Medienjournalist **Jörg Wagner** ein Zukunftsgespräch über „Neue Medien – Chancen und Gefahren für die Demokratie in Europa“. Dabei zeigen sie, was die unabhängige europäische Medienplattform „Delphi“ leistet, an der die Autorinnen und Autoren selbst beteiligt sind. Wird es Europa gelingen, eine eigene demokratische Öffentlichkeit zu wahren, oder werden die Infrastrukturen der öffentlichen Diskussion zunehmend von US-Konzernen beherrscht?

Eine **Festivalpremiere** steht Dienstag, 28. Juni auf dem Programm: die erste „Rede zum Ende der Schulzeit“, die sich künftig alljährlich an die Absolventinnen und Absolventen der Potsdamer Schulen richten soll. Den Auftakt gibt die Schriftstellerin und Aktivistin **Sharon Dodua Otoo** im Innenhof der Kleistschule. Sie ist selbst Mutter von vier Söhnen und engagiert sich u.a. bei der „Initiative Schwarze Menschen in Deutschland“, die sich gegen Rassismus und für mehr Diversität einsetzt.



Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de

Wegweisende Schriftstellerinnen der Weltliteratur wie Virginia Woolf und Joan Didion stehen im Mittelpunkt des von **Antje Rávik Strubel** und **Zaia Alexander** ab 19 Uhr gestalteten Abends im Park der Villa Schöningen. Gemeinsam haben sie für LIT:potsdam eine Veranstaltung komponiert mit stilistisch einzigartigen Texten Didions und höchst eindrucksvoller Kurzprosa von Virginia Woolf. Beide Autorinnen hat Strubel ins Deutsche übersetzt. Gelesen werden deren Texte von Schauspielerin **Fritzi Haberlandt**.

Bestsellerautor **Volker Kutscher** kommt am Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr ins Hans Otto Theater. Unter der Moderation von **Thomas Böhm** wird er den Abend Charlotte Ritter widmen, der weiblichen Hauptfigur der „Gereon Rath“-Romane, verfilmt als „Babylon Berlin“. Kutschers Romane haben nicht zuletzt dank dieser Verfilmungen ein weltweites Publikum erreicht, dessen Aufmerksamkeit meist auf die Figur des Kommissars Gereon Rath gerichtet blieb. Dabei ist die weibliche Hauptfigur Charlotte Ritter besonders interessant, wach, vielschichtig. Denn sie erkennt schon lange vor 1933, welche Gefahr von den Nazis ausgeht.

Davon, wie Geschichten unser Leben bestimmen, handelt der Abend am 30. Juni um 17 Uhr im Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS).

Friedemann Karig spricht über „Erzählende Affen? Mythen, Fakten und gefühlte Wahrheiten“. In ihrem für den Deutschen Sachbuchpreis nominierten gleichnamigen Werk untersuchen Samira El Ouassil und Friedemann Karig die Wirkmacht von Geschichten und Narrativen seit der Antike bis zur Gegenwart. Sie zeigen, welche Erzählungen uns heute gefährden und warum wir neue benötigen. Wie kann es gelingen, den Klimawandel so zu beschreiben, dass wir uns zum Handeln gedrängt fühlen? Aus welchen Überlegenheitsmythen entstehen Rassismus und Antisemitismus?

Um 19 Uhr, geht es im Museum Barberini um „Die Sprache der Gefühle in Politik, Alltag und Kunst“. Die Emotionsforscherin **Ute Frevert** spricht über das, was alle Menschen teilen: Gefühle prägen nicht nur unsere alltägliche Verfasstheit, sondern bestimmen auch die Politik und werden von der Politik bestimmt. Seit Jahrzehnten erforscht Frevert den Einfluss von Emotionen, zuletzt in ihrem vielbeachteten Buch „Mächtige Gefühle“, in dem sie die deutsche Geschichte seit 1900 erzählt: von A wie Angst bis Z wie Zuneigung. Darauf wird der Blick auf Emotionen in der Bildenden Kunst gelenkt, mit einer Führung durch die aktuelle Ausstellung „Die Form der Freiheit“, die Werke der abstrakten Malerei nach 1945 zeigt.



Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de

Der Festivalfreitag spielt im Park der Villa Jacobs: Am 1. Juli um 16 Uhr wird dort der ukrainische Schlüsselroman **Walerjan Pidmohylnyjs** „Die Stadt“ vom deutsch-ukrainischen Übersetzerteam vorgestellt und gelesen von **Joachim Król**. Im Zuge der ‚Ukrainisierung‘ fand in den 1920er Jahren eine Förderung von Kultur und Sprache in der Ukraine statt. Der Roman erzählt von dieser Zeit. Ein junger Mann kommt nach Kyiv, erkundet die Stadt und ihre Verlockungen, erlebt amouröse Abenteuer und wird schließlich Schriftsteller. Das Buch ist zugleich eine Zeitreise wie auch ein Nachdenken über die ukrainische Kultur. Ende der 1920er Jahre wurde es verboten, zum Jahrestag der Oktoberrevolution 1937 Pidmohylnyj in einem russischen Gulag erschossen. „Die Stadt“ ist heute in der Ukraine Schullektüre.

Um 19 Uhr folgt ein Gespräch zwischen **Daniel Schreiber** und **Gabriele von Arnim** über „Zugeständnisse und Zumutungen des Lebens“, das Alleinsein und die Liebe: Wie lässt sich über Momente reden, in denen man sich allein fühlt? Kann, wer allein ist, glücklich sein, oder wird das Alleinsein als Scheitern wahrgenommen? Welches sind die Herausforderungen selbstgewählter Einsamkeit? In seinem Essay „Allein“ warf Daniel Schreiber diese Fragen auf und landete damit einen Bestseller-Erfolg. Gabriele von Arnim hat jüngst ein Buch veröffentlicht, das von einer existentiellen Herausforderung handelt: „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“ beschreibt, wie sie sich zehn Jahre der Pflege ihres schwerkranken Mannes widmete und nach dessen Tod wieder ins Leben fand.

Am Festivalsamstag, 2. Juli, 16 Uhr, lädt LIT:potsdam zum **Literatur-Picknick** im Park der Villa Jacobs. Unter dem Titel „Viermal neu und made in Brandenburg“ stellt RBB-Redakteurin **Anne-Dore Krohn** die neuen Bücher von **André Kubiczek**, **Julia Schoch**, **Torsten Schulz** und **Judith Zander** vor: André Kubiczek erzählt eine kühne Liebesgeschichte kurz vor der Wende '89. Julia Schochs „Das Vorkommnis“ beschäftigt sich mit einer Familienlüge, die einen Abgrund in das Leben der Erzählerin reißt. Judith Zanders Gedichtband „im ländchen sommer im winter zur see“ ist voller ‚Sehnsuchtslinien‘ hin zu Stoffen wie Märchen, mittelalterlichen Mythen oder Ikonen der Popkultur. Torsten Schulz' Roman „Öl und Bienen“ spielt Ende der 1970er Jahre in der Havelländischen Heide. Drei Männer hängen jeden Tag ab, hören eingeschmuggelte Westplatten, trinken, reden. Bis eines Tages ein Schwarm Frauen auftaucht.



Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de

Im Treffpunkt Freizeit findet ebenfalls am 2. Juli, 14.30 Uhr bis 18 Uhr, der **Familientag** statt. Dabei sind u.a. die Autorinnen und Autoren des Schulklassenprogramms: die Illustratorin und Kinderbuchautorin **Ute Krause** („Die Musketiere“), **Jutta Nymphius**, die für ihr Jugendbuch „Total irre!“ den Hamburger Literaturpreis 2021 gewann und **Boris Pfeiffer** („Die ??? Kids“). Ein Erzähltheater, eine Kinderbuchtauschbörse und Mitmachaktionen sind geplant.

Um 19 Uhr tritt **Daniel Krug** auf und stellt die Tagebücher der Jahre 1996/ 97 seines Vaters Manfred Krug vor. Als dieser damit anfing, Tagebuch zu führen, konnte er nicht ahnen, wie dramatisch die folgenden Jahre für ihn werden: todkranke Freunde, Seitensprünge, Vaterfreuden, ein Schlaganfall. In seinen Einträgen findet sich jene humorvolle Widerspenstigkeit, die den 2016 verstorbenen Schauspieler, Schriftsteller und Sänger auszeichnete. Der Festivalsamstag gipfelt ab 21 Uhr im großen **Bücher-Ball** mit „Tanz und literarischen Ermunterungen“. Am DJ Pult: **Thomas Haak**, der zeitlos-coole Musik auflegen wird. Und damit nicht nur die Musik zum Feiern animiert, gibt es zu jeder vollen Stunde kurze literarische Aufheiterungen zum Durchstarten, vorgetragen von Radioeins-Nachrichtenchef **Jan Vesper**.

Zum Abschluss lädt LIT:potsdam Sonntag, 3. Juli um 11 Uhr, an den Telegrafenberg. Im „Wissenschaftspark Albert Einstein“ spricht der Polarforscher, Klimaforscher und Physiker **Markus Rex** über die größte Arktisexpedition aller Zeiten: die „Expedition Polarstern“, ein Jahr lang im Nordpolarmeer, mit Forscherinnen und Forschern aus aller Welt. Und um 19 Uhr tritt der preisgekrönte Sachbuchautor **Bruno Preisendörfer** im Garten der Villa Quandt auf. Mit Textpassagen aus seinen jüngsten Büchern animiert er, in den Alltag zu Zeiten von Luther, Bach, Goethe und Bismarck zu reisen und erläutert dabei, was uns mit den Menschen von damals verbindet.

Aus Anlass des 10. Jubiläums bietet LIT:potsdam im Herbst eine Zugabe an: Samstag, 17. September, tritt der international renommierte Autor **Jonathan Franzen** auf und stellt im Gespräch mit seiner in Potsdam lebenden Übersetzerin **Bettina Abarbanell** seinen neuen Roman „Crossroads“ vor.

LIT:potsdam wird 2022 zum „grünen Festival“: Die auftretenden Gäste reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Darüber hinaus werden alle Arbeitsschritte des Literaturfests, die Publikationen und Veranstaltungsorganisation ökologisch nachhaltig gestaltet.



Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de

LIT:potsdam

Der Kartenvorverkauf ist gestartet. Tickets für alle öffentlichen Veranstaltungen gibt es ab heute online unter www.litpotsdam.de sowie bei der Tourist-Information Potsdam oder im PNN-Shop.

Pressebilder zum Download unter <https://www.litpotsdam.de/presse>

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Marianne Ludes) durch Sabine Haack in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerischer Leiter ist Thomas Böhm. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, übernommen.

LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam, aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, mit freundlicher Unterstützung von zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg RBB, die Potsdamer Neueste Nachrichten sowie die Zeitschriften events und Potskids.



Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
LIT:potsdam
Pressesprecherin
Telefon 0171 / 742 1717
meierhenrich@mh-kk.de
www.litpotsdam.de